



Terminhinweis

Düsseldorf, 20.11.2018

Staatssekretär Kaiser besucht Dokumentationsstätte Gelsenkirchen im Nationalsozialismus

Sehr geehrte Damen und Herren,

um sich ein Bild von der Erinnerungsarbeit in Nordrhein-Westfalen zu machen, besucht Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft, alle 28 NS-Gedenkstätten im Land. Nächste Station ist die Dokumentationsstätte Gelsenkirchen im Nationalsozialismus.

An einem Täterort, dem ehemaligen Sitz der NSDAP-Ortsgruppenleitung Buer-Erle, beleuchtet die Dauerausstellung die Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus in der Ruhrgebietsstadt. Die Dokumentationsstätte ist Teil des Gelsenkirchener Instituts für Stadtgeschichte. Institut und Gedenkstätte haben intensiv erforscht, was in Gelsenkirchen in der Zeit der NS-Herrschaft geschehen ist, wer woran beteiligt war und wie Mitläufer zu Tätern werden konnten.

Gelsenkirchen hat als eine der erste Städte in Deutschland die Geschichte der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen am Ort erforscht. So ist es gelungen, nicht nur die Standorte aller Lager im Stadtgebiet ausfindig zu machen, sondern auch die Namen nahezu aller Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen zu ermitteln.

Mittwoch, 21. November 2018, 10.00 Uhr
Dokumentationsstätte Gelsenkirchen im Nationalsozialismus
Cranger Straße 323, 45891 Gelsenkirchen

Mehr Informationen zu den Gedenkstättenbesuchen des Parlamentarischen Staatssekretärs finden Sie auf der [„Karte der Erinnerung“](#).

Gern weisen wir Sie auf diesen Termin hin und freuen uns über Ihre Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hermann Lamberty
Pressesprecher

Pressesprecher
Hermann Lamberty
Telefon 0211 896-4790
Telefax 0211 896-4575
presse@mkw.nrw.de

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)